



Medienmitteilung

Datum: 15. Mai 2009
Sperrfrist: keine

Lehrplan 21: Zustimmung

Die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) hat die Grundlagen für den Lehrplan 21 in die Vernehmlassung gegeben. Die Auswertung der kantonsinternen Stellungnahmen ergibt ein erfreuliches Bild: Die vorgestellten Lehrplan - Grundlagen werden mehrheitlich begrüsst.

Erstmals soll ein gemeinsamer Lehrplan für alle 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone entstehen. Der neue Lehrplan vereinheitlicht die Ziele und Inhalte für den Unterricht an der Volksschule und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Harmonisierung der obligatorischen Schule. In Anlehnung an das 21. Jahrhundert und die 21 Projektkantone heisst er Lehrplan 21.

Die Kantone waren nun aufgefordert, zu den Grundlagen für den Lehrplan 21 Stellung zu nehmen. Das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) veranlasste eine breite Vernehmlassung bei den politischen Parteien, Einwohnergemeinden, Schulleitungen, Lehrpersonen und bei Schule und Elternhaus. Das Vernehmlassungsergebnis ist positiv. Die Grundlagen, auf denen in der Folge der eigentliche Lehrplan erarbeitet werden soll, werden mehrheitlich als richtig und zielführend beurteilt. So erklären sich 23 der 32 Vernehmlassungsteilnehmenden mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans als völlig beziehungsweise mehrheitlich einverstanden. Auch mit den vorgestellten Fachbereichen ist die grosse Mehrheit einverstanden. Zudem wird fast durchwegs eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel gewünscht, die sich auf den Lehrplan abstützt.

Kontakt/Rückfragen:

Peter Lütolf, Leiter Amt für Volks- und Mittelschulen, 041 666 64 10, peter.luetolf@ow.ch